

LANDESMUSIKRAT  
BERLIN

**musik für alle**

## **Präsidiumssitzung**

Freitag, 24. Februar 2023, 9-11 Uhr  
ZOOM-Videokonferenz

### **Beschluss**

Der Landesmusikrat Berlin unterstützt das Positionspapier der AG Nachwuchsförderung im Musikschulbeirat und fordert ausdrücklich, die umgehende Verdreifachung der Studienplatzzahlen für die KPA-Ausbildung. Dabei muss auch auf die Änderungen in der gesellschaftlichen Nachfrage (Populärmusik) reagiert werden. Notwendig ist dafür ein deutlicher Aufwuchs an personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen.

### **Begründung**

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Ohne dieses Personal ist die musikalische Nachwuchsförderung der Hauptstadt bedroht. Der aktuelle Musikschullehrkräftebedarf übersteigt die auf dem Arbeitsmarkt vorhandenen Lehrkräfte bei weitem. Durch die demografische Entwicklung sowie die aktuell zunehmende Abwanderung von Musikschullehrkräften in die allgemeinbildenden Schulen wird sich das Problem in den nächsten Jahren dramatisch verschärfen (vergleiche hierzu auch die Studie zum Lehrkräftebedarf der Senatsverwaltung Kultur und Europa im Auftrag des Musikschulbeirates).

Abstimmung:

Zustimmungen: 6

Enthaltungen: 0

Gegenstimmen: 0

Berlin, 24.02.2023

## Stärkung der Künstlerisch-pädagogischen Ausbildung (KPA) an der Fakultät Musik der UdK Berlin

### Argumentationsgrundlage:

- **Dramatischer Lehrkräftemangel an öffentlichen Musikschulen:** allein in Berlin werden bis 2025 856 Lehrende an den öffentlichen Musikschulen das Renteneintrittsalter erreichen (vgl. Studie des Musikschulbeirats 2021).
- Die **Anzahl der Studienplätze in der KPA ist bei Weitem zu gering**, um den bereits bestehenden Bedarf zu decken (derzeit: 18 Bachelor, 8 Master).
- Die **Musikschulen sind zentraler Ort der Nachwuchsförderung, gerade auch im Hinblick auf potentielle Studienbewerber:innen im Lehramt:** Die Bewerber:innenzahlen für das Lehramt stagnieren, weil die SVAs der Musikschulen nicht genügend ausbilden können.
- Die **Nachfrage nach popularmusikalischen Angeboten** (inklusive Jazz) ist hoch und wird von der KPA schon seit langem nicht mehr bedient (vgl. Studie 2021).
- Für den sehr stark nachgefragten **Bereich EMP fehlen qualifizierte Lehrende.** Hier besteht vor allem auch ein großer Bedarf hinsichtlich der **Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen.**

### Entwicklungsdynamik an öffentlichen Musikschulen in Berlin:

- **Erhöhung des Anteils der festangestellten Lehrkräfte auf 25 %** (bereits erreicht; in der Diskussion sind weitere Erhöhungen bis 80 %).
- **Deutliche Erhöhung der Honorare** für nicht festangestellte Lehrkräfte (bereits erfolgt).
- Einrichtung einer **zentralen Servicestelle der öffentlichen Berliner Musikschulen** (bereits im Aufbau).

### Notwendige Entwicklungsschritte des Studiengangs KPA an der Fakultät Musik:

- **Aufwuchs an Studienplätzen** im KPA Bachelor und im KPA Master (EMP)
- **Einführung eines KPA Bachelors Jazz/Populärmusik** für Instrumentalpädagogik und für Gesangspädagogik
- **Einführung eines konsekutiven KPA-Masters Instrumentalpädagogik mit künstlerischem Hauptfach**, mit der Profilbildung Fachdidaktik/Hochschuldidaktik und/oder Wissenschaft.
- **Stellenaufwuchs** in den Bereichen EMP und Rhythmik, allgemeine Instrumental- und Gesangspädagogik, Methodik und Methodik/Didaktik J/R/P

# Lehrkräftebedarf an den Berliner Musikschulen

## Der Auftrag

### **Beschluss des Musikschulbeirats in seiner 10. Sitzung am 2. November 2020**

„Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa wird gebeten, eine Abfrage unter den Bezirken durchzuführen, welcher Bedarf an Fachkräften in den kommenden Jahren aufgrund des Ausscheidens älterer Lehrkräfte zu erwarten sei, aufgeschlüsselt nach Fächern / Instrumenten. Außerdem solle erfragt werden, wie viele Musikschullehrkräfte an allgemeinbildende Schulen gewechselt seien.“

### **Anfrage von Prof. Berg und Prof. Lehmann (UdK) an die SenKultEuropa**

„In den letzten Jahren haben die Musikschulen Berlins und Brandenburgs immer wieder sehr dringende Bedarfe nach gut ausgebildeten Musikschullehrkräften bei uns angemeldet. Vieles scheint dafür zu sprechen, dass in den kommenden Jahren nicht zuletzt aufgrund des Ausscheidens vieler Kolleg\*innen aus Altersgründen die Bedarfe weiter steigen werden.

Die Ausbildungssituation an den Berliner Musikhochschulen (HfM Hanns Eisler und UdK) kann diesen Entwicklungen derzeit mutmaßlich nicht gerecht werden.

Um in dieser Situation auch ein konstruktives Nachdenken an den Hochschulen zu ermöglichen, wäre es sehr wichtig, belastbare Zahlen zu den Bedarfen zumindest der Berliner Musikschulen zu erhalten.“

## Die Abfrage

**Die Leitungen der Berliner Musikschulen wurden am 30. November bzw. 2. Dezember 2020 gebeten, folgende Angaben zu liefern:**

- Geburtsdatum der Lehrkraft / Unterrichtsfach / Status (frei oder angestellt) / Unterrichtsminuten pro Woche in einer Excel-Tabelle;
- Anzahl potentieller Schüler\*innen (=„Warteliste“) zum Stichtag 30. November 2020;
- Anzahl der Lehrkräfte (inkl. Fach und VZÄ) , die in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 in eine Festanstellung außerhalb einer bezirklichen Musikschule gewechselt sind (z.B. allgemeinbildende Schule, Kita, Sozialer Bereich, etc.) gewechselt sind.

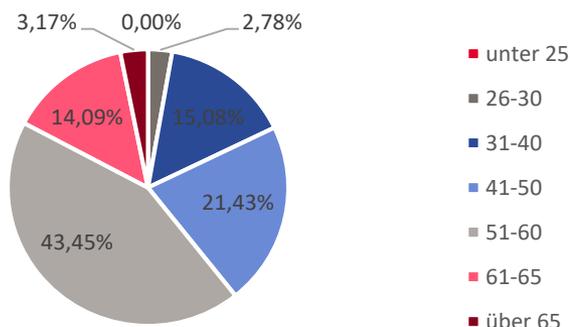
# 1. Auswertung der Altersstruktur

## Zusammenfassende Informationen

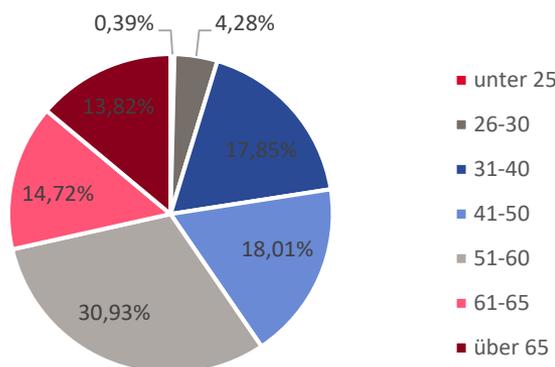
- Insgesamt 3.608 Lehrkräfte (504 angestellte Lehrkräfte und 3.104 Honorarkräfte), die zusammen 917 Vollzeitäquivalente erbringen.
- Für 237 Datensätze waren keine Geburtsdaten vorhanden; diese Datensätze wurden entsprechend der Gesamt-Verteilung auf die Renteneintrittsjahre aufgeteilt.
- Ausgangspunkt ist das Renteneintrittsalter. Die Tatsache, dass viele Honorarkräfte länger tätig sind, muss außer Acht gelassen werden.

## Altersstruktur

- Altersstruktur der Lehrkräfte – Angestellte

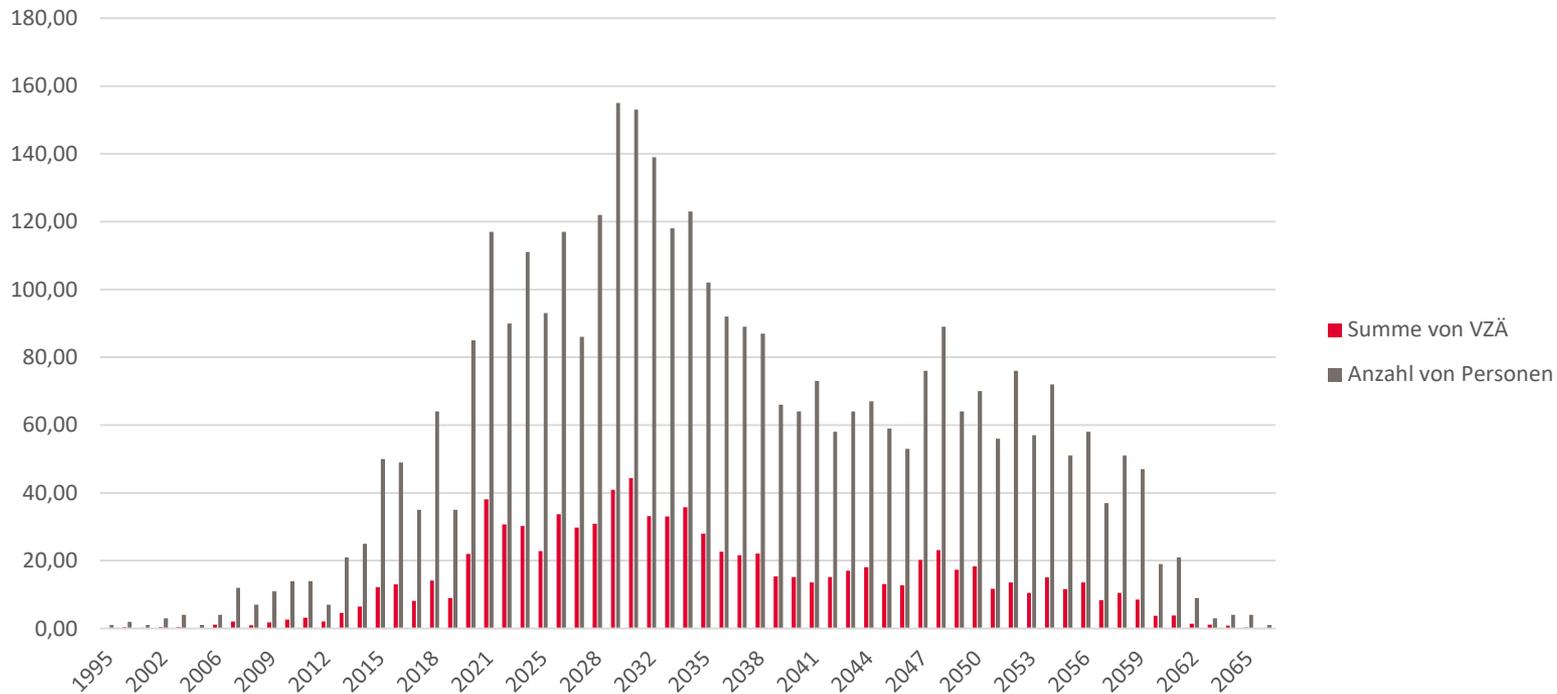


- Altersstruktur der Lehrkräfte – Honorarkräfte



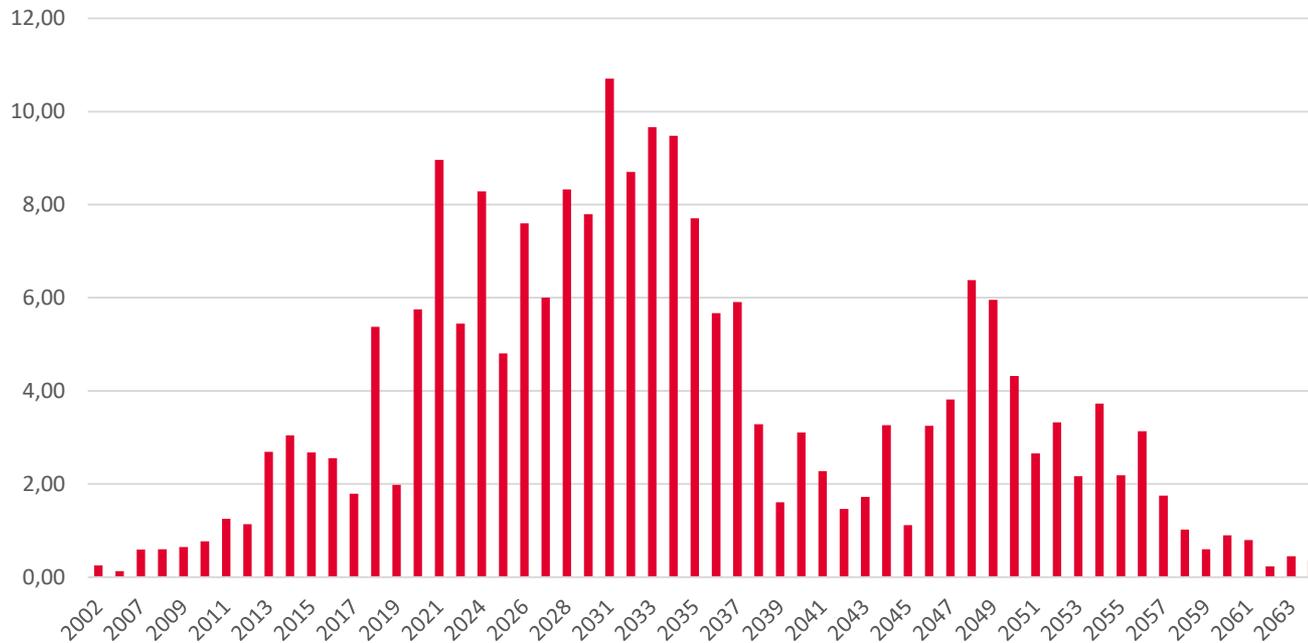
- Durchschnittsalter: 51 Jahre
  - Honorarkräfte: 52,18
  - Angestellte: 51,53
- Median: 54 Jahre
  - Honorarkräfte: 54
  - Angestellte: 54

## Renteneintritt – gesamt



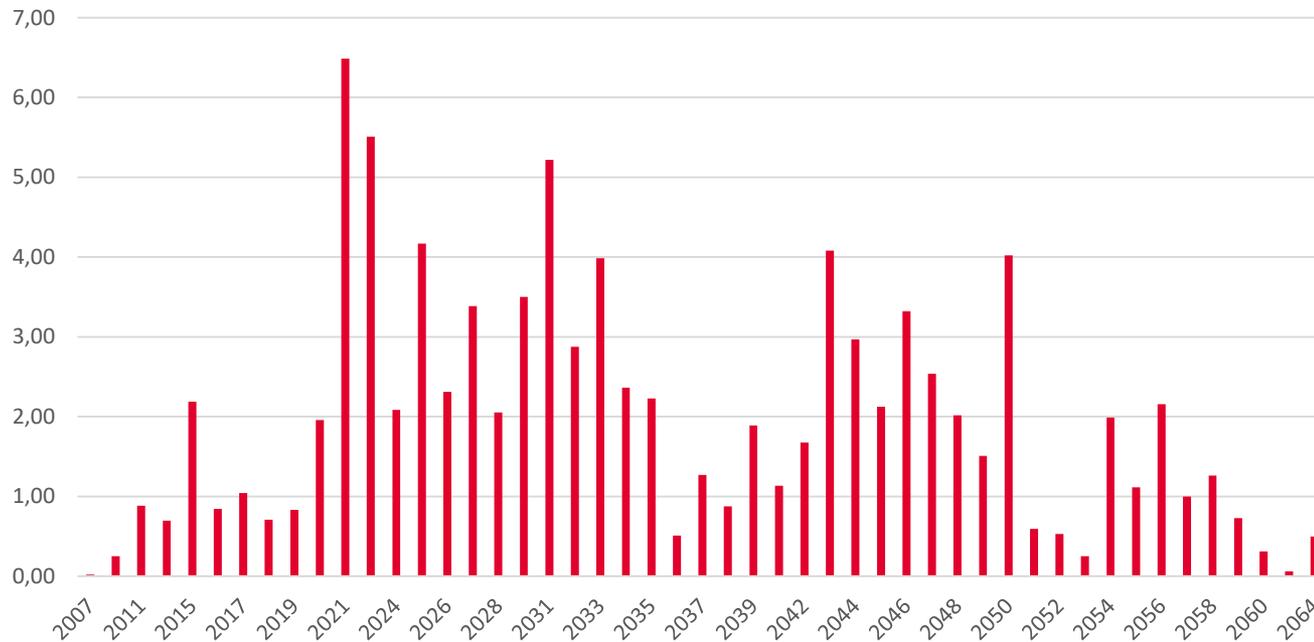
- 2025 werden ca. 227 VZÄ (856 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 362 VZÄ (1.336 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 537 VZÄ (1.971 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.

## Renteneintritt – Fach Klavier



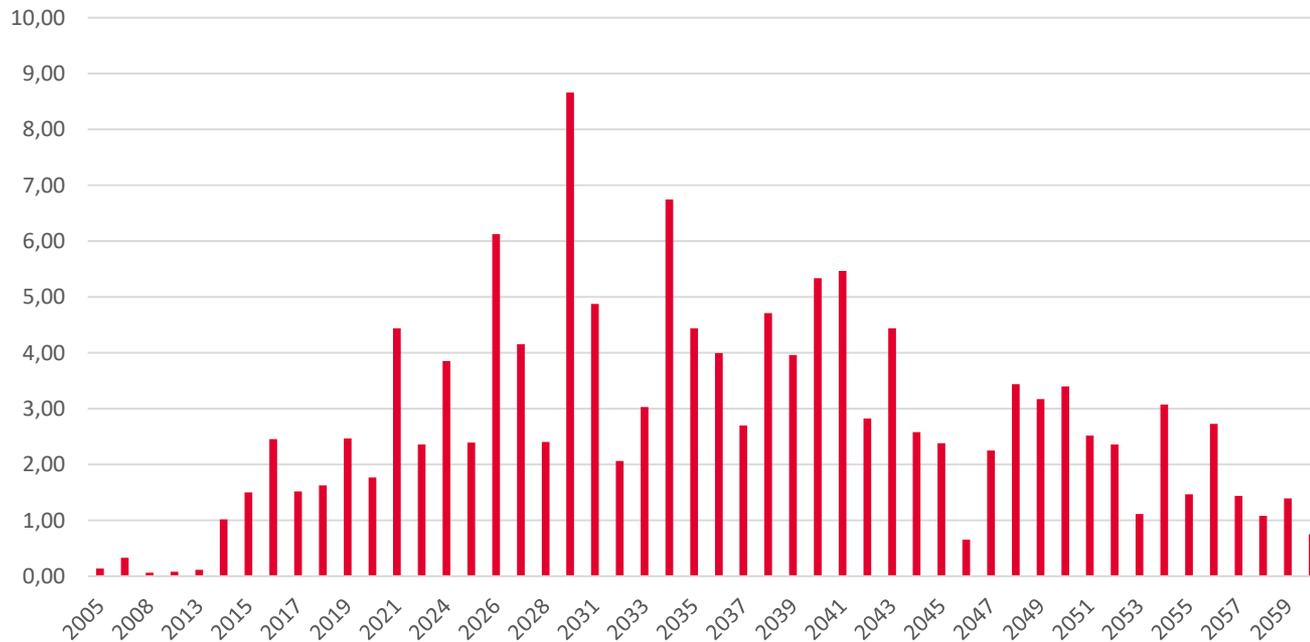
- 2025 werden ca. 60 VZÄ Klavier das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 88,5 VZÄ Klavier das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 135 VZÄ Klavier das Renteneintrittsalter erreicht haben.

## Renteneintritt – Fach Gitarre



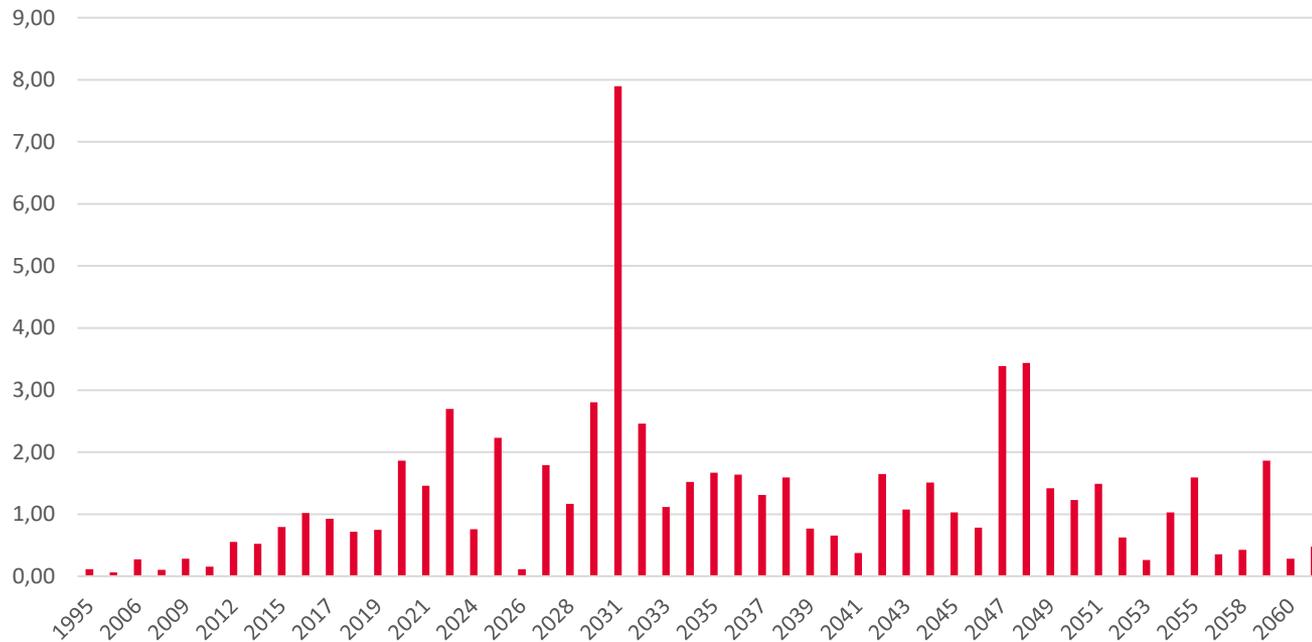
- 2025 werden ca. 27 VZÄ (82 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 39 VZÄ (112 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 55,5 VZÄ (154 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.

## Renteneintritt – Fach Viola/ Violine



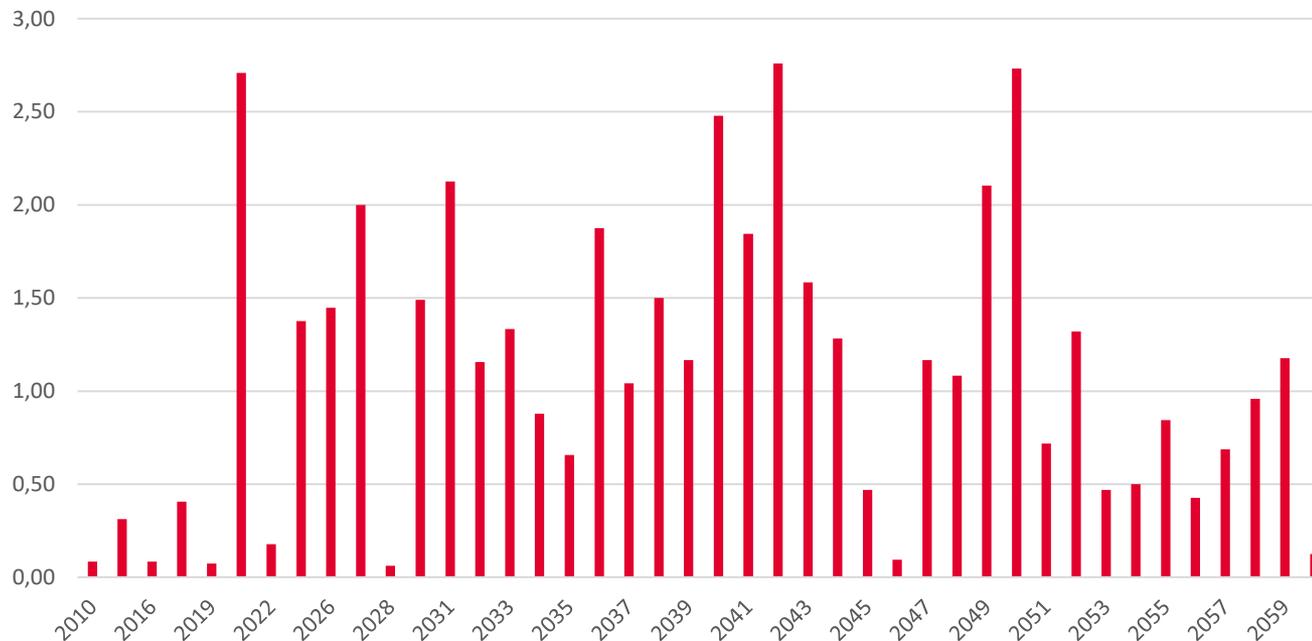
- 2025 werden ca. 26 VZÄ (90 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 48 VZÄ (157 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 69 VZÄ (239 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.

## Renteneintritt – Fach Gesang (klassisch)



- 2025 werden ca. 15 VZÄ (50 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 21 VZÄ (68 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 36 VZÄ (103 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.

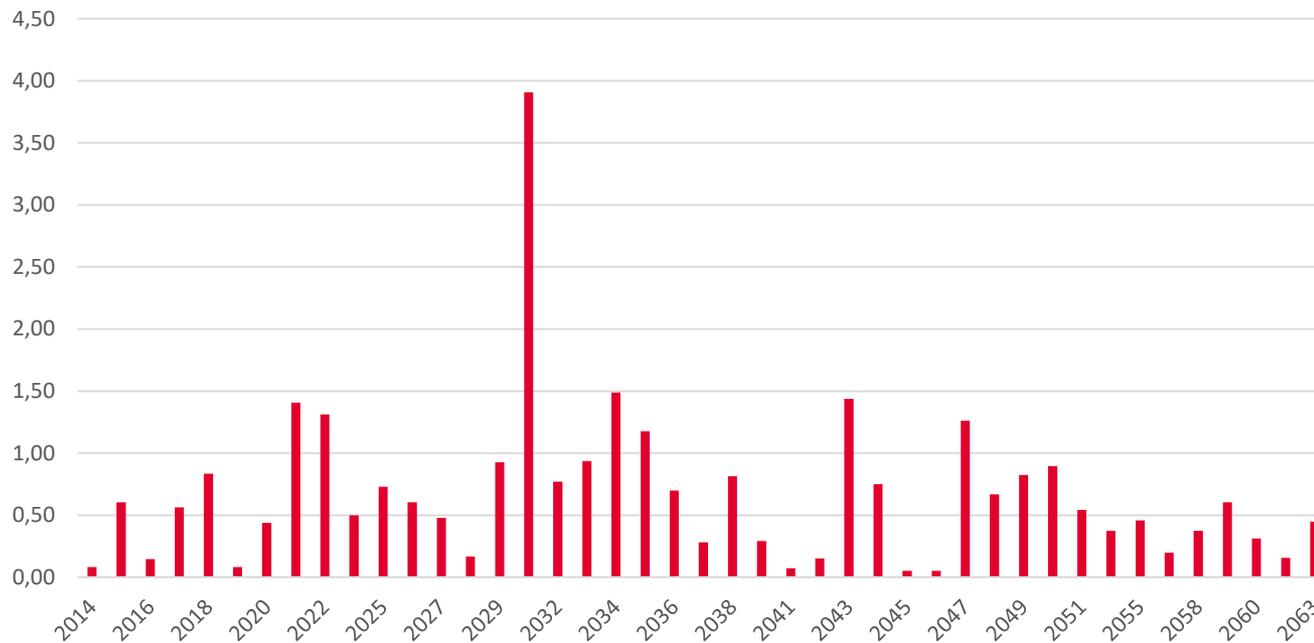
## Renteneintritt – Fach Elementare Musikpädagogik



- 2025 werden ca. 5 VZÄ (25 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 10 VZÄ (55 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 16 VZÄ (96 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.

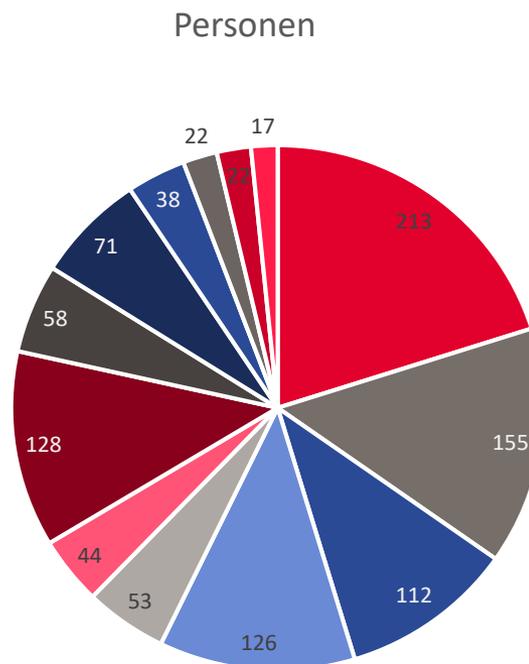
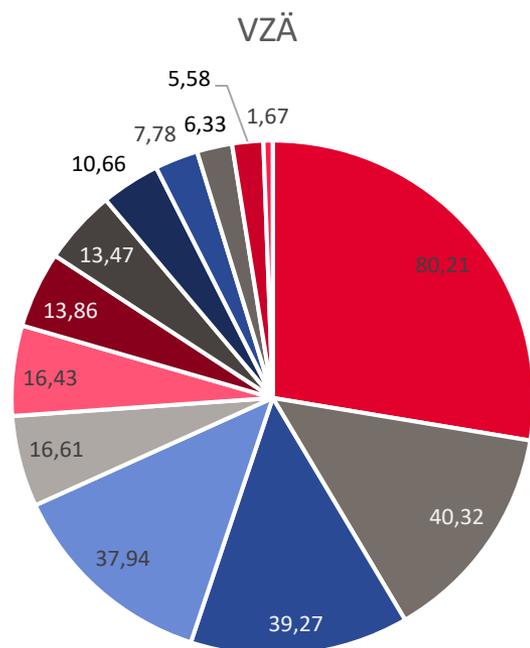
Bei den EMP-Lehrkräften besteht eine hohe Fluktuation, Lehrkräfte wechseln vor allem an allgemeinbildende Schulen.

## Renteneintritt – Fachgruppe Rock / Pop / Jazz



- 2025 werden ca. 7 VZÄ (33 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 9 VZÄ (43 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2035 werden ca. 17 VZÄ (67 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.

## Fehlende Lehrkräfte im Jahr 2026 nach Fachgruppe



- Tastenteinstrumente
- Holzblasinstrumente
- Streichinstrumente
- Zupfinstrumente
- Vokalfächer
- Schlaginstrumente
- Ensemblefächer
- Ergänzungsfächer
- Grundfächer
- Jazz / Rock / Pop
- Blasinstrumente
- Blechblasinstrumente
- Koop. mit Schulen

## Ergebnisse

- Die jüngste Lehrkraft ist 19 Jahre alt, die älteste 91 Jahre.
- knapp 60 % der Lehrkräfte sind aktuell über 50 Jahre alt.
- 415 Lehrkräfte unterrichten aktuell, obwohl sie das Renteneintrittsalter bereits erreicht haben.
- 2025 werden ca. 227 VZÄ (856 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- 2030 werden ca. 362 VZÄ (1.336 Personen) das Renteneintrittsalter erreicht haben.
- Im Jahr 2026 werden die meisten Lehrkräfte in der Fachgruppe Tasteninstrumente das Renteneintrittsalter erreicht haben (80 VZÄ, 213 Personen); gefolgt von Holzblasinstrumenten (40 VZÄ, 155 Personen), Streichinstrumenten (40 VZÄ, 112 Personen), Zupfinstrumenten (38 VZÄ, 126 Personen).

## Ergänzende Hinweise der Musikschulleitungen

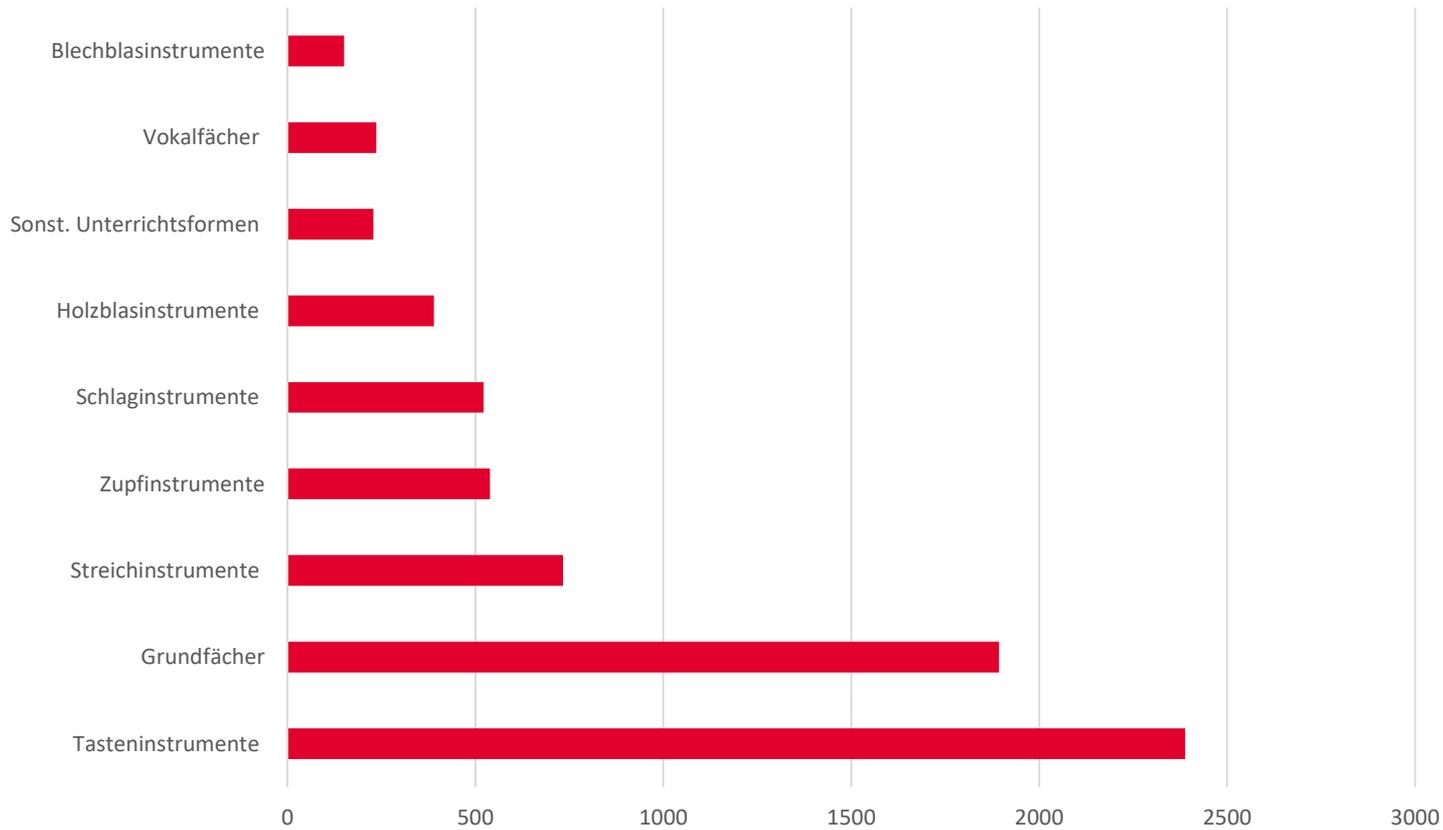
- Seltene Fächer dürfen nicht vergessen werden. Sie sind für den Erhalt des kulturellen Erbes und für die Orchesterfähigkeit der Musikschulen von großer Relevanz.
- Instrumente aus außereuropäischen Kulturen müssen ebenfalls Berücksichtigung finden.

## 2. Auswertung der Wartelisten

## Hinweise

- Nicht alle Musikschulen führen Wartelisten. Die Ergebnisse berücksichtigen Angaben von 10 Musikschulen.
- Die Musikschulen erfassen Wartelisten nicht systematisch in MS-IT, so dass die Zahlen nur bedingt vergleichbar sind.
- Die Wartelisten sind aufgrund von Corona nur bedingt aussagekräftig.
- Dass nicht alle Schüler\*innen vermittelt werden können, liegt mitunter nicht nur an fehlenden Lehrkräften, sondern auch an der Raumsituation.
- Die Musikschulleitungen weisen darauf hin, dass die Nachfrage für den Bereich Rock / Pop in den letzten Jahren kontinuierlich steigt.
- Außerdem besteht ein großer Bedarf an EMP-Lehrkräften, der sich nicht in Wartelisten abbilden lässt (Kooperationen).

## Warteliste



# 3. Abwanderung von Lehrkräften

## Hinweise / Ergebnisse

- Die Musikschulen führen keine Statistiken über die Abwanderung von Lehrkräften.
  - Die Angaben beruhen daher auf „Hören-Sagen“ und sind nicht seriös.
  - Die Musikschulleitungen wissen in den Schuljahren 19/20 und 20/21 von mind.:
    - Tasteninstrumente: 12 Lehrkräfte (7.280 UE / Jahr)
    - Streichinstrumente: 14 Lehrkräften (3.561 UE / Jahr)
    - Grundfächer: 6 Lehrkräfte (3.081 UE/ Jahr)
    - Zupfinstrumente: 7 Lehrkräfte (1.818 UE / Jahr)
    - Holzblasinstrumente: 3 Lehrkräfte (1.386 UE / Jahr)
    - Vokalfächer: 5 Lehrkräfte (702 UE / Jahr)
    - Blechblasinstrumente: 1 Lehrkraft (444 UE / Jahr)
    - Schlaginstrumente: 1 Lehrkraft (k.A. UE / Jahr)
    - Sonstige Fächer: 2 Lehrkräfte (780 UE / Jahr)
- Die Musikschulen berichten, dass vor allem Lehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik abwandern.

**Vielen Dank!**